

Gedichte

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Lost?	2
Kapitel 2: (Das Gedicht hat noch keinen Titel sorrüü) ^^	4

Kapitel 1: Lost?

Lost?

Verloren in den Tiefen meiner Seele
bis jetzt keinen Ausweg gefunden.
Von Dunkelheit umhüllt
welche sich über meine Seele ergießt.

Gefangen im Nichts
geplagt von Zweifeln.
Undurchdringliche Finsternis erdrückt mich
und es gibt kein Entkommen.

Gründe für all dies sind längst vergessen
verdrängt wurde der Schmerz.
Lang ist her,
was geschehen.

Und es nimmt die Luft zum Atmen,
unwahrscheinliche Enge kerkert mich ein.
Zu lange kein Licht gesehen,
den Glauben und alle Hoffnung verloren.

Auf ewig dazu verdammt
gefangen im eigenen Leib zu bleiben.
Die Fesseln die mich halten
scheinen unzerstörbar zu sein.

Doch das Licht der Hoffnung flammt auf
und wird stärker je mehr zeit vergeht.
Ich weiß, ich bin nicht allein
ein Ruf drang zu mir hindurch....

Fesseln lösen sich,
Luft zum Atmen erhalte ich.
Die Dunkelheit sich langsam zurück zieht
und Raum für Hoffnung lässt.

Erlöst von allen Qualen
befreit von allen Fesseln.
Die Dunkelheit ist vollkommen entschwunden
Ein neues Leben beginnt.

by: Loki_Neera & Sa-chan88
26.07.2006

Kapitel 2: (Das Gedicht hat noch keinen Titel sorrüü)

^^

Längst bist du verschwunden
Nur dein Geist irrt noch umher.

Zurecht ist gewichen dein sterblicher Körper
Und geblieben nur verblassende Erinnerung.

Was du getan hast,
bleibt unvergessen.

Es gibt keine Entschuldigung,
auch wenn du vergessen bist, wird dir niemand verzeihen.

Zu grausam deine Tat,
fast wie die Wesen.

Du hast dich verändert im Laufe der Zeit,
eine unglaubliche Veränderung fand statt.

Habe oft gerätselt,
wessen Schuld es war.

Kam jedoch zu keinem Schluss
Und so blieben alle Fragen offen....

Am Ende sind nur noch Zweifel geblieben,
und Tränen.

Tränen, aus denen ein Meer entsteht,
welches aus Wut und Trauer Zerstörung bringt.

Bin nicht mehr Herrin meiner Selbst,
habe Angst jemanden zu verletzen.

Und doch ergreift das Chaos immer mehr
Besitz von mir und meiner Seele.

Lange halt ich es nicht mehr aus,
diese Qualen.

Erdrückend und erwecken Zweifel,
ob ich mit meinen Gedanken ein Recht auf Leben habe.

Tausend Fragen durchströmen mich,
ein Ende ist nicht in Sicht.

Doch mit einem Mal fließt sie aus mir heraus,
die alles beendende Kraft.

Ich steige auf zu dir, mein Geliebter,
Dir zu verzeihen zwar nicht möglich,
aber die Liebe zu dir ist stärker als der Hass.

By: Sa-chan88 & Loki_Neera
28.07.06